

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Sefa Tinnermann: Dei Hirten

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Ehre groten Süsters un Bräuers harn duusend Spaß un targden dei lüttke Angela uck noch. Do wütt sei ganz vergrällt un sä: „Täuwd man! Wenn ji jau naoh Kinner bestellt, dann gaoh ick uck nich für jau nao'n Bedde. Dei könnt ji aale man sülves warmen. Ick warm bloß miene!“

Angela heff'n halw Dutzend Kinner warmt un is 'n staotske Mama un Oma worn.

Sefa Tinnermann

Dei Hirten

Hirten wören up de Weide,
gewen up dei Herde acht.
Wunnersaome, hill'ge Fraide
spörden sei in düsse Nacht.

Un ein Engel schwääft herunner,
staht vör ehr in luuter Licht.
All dei Hirten seiht dat Wunner,
bange bergt sei ehr Gesicht.

„Hebt kien' Angst! Gi schäölt jau freien,
Christus is van Nacht geborn.
Gi drööft vör den Retter kneien,
nu sünd gi nich mehr verlorn“.

Tröstlik heff de Engel spraoken,
Fläögel süselt as ein Wind.
„Wi willt up den Weg us maoken,
kneien vör dat Jesuskind!“

Aals ümzüß

All siet Wäken drög Heini ein Sönndaogsblatt ut, un jedereinen vertellde hei uck, woväl Geld hei dor an verdeinen dö. Heini fraide sick äöwer siene Arbeit. Hei feuhldde sick as dei Groten, dei Geld verdeinden.

Eines Daoges frög üm ein öllern Kerl: „Junge, segg eis, moß du einlick dei Größkes verdeinen? Woväl Lüe verdeint bi jau in'n Huuse?“ „Tweie verdeint bi us“, geew dei Junge trügge, „use Pappen un ick!“ „Tja“, mennde do dei Frömde, „un jau Mamm'?“ „Use Mamm', dei verdeint nicks!“

„Wat dait dei dann so äöwer Dag?“

„Du kanns ja wunnerlick fraogen!“ sä Heini, „Mamm' staiht morgens as eierste up un gaiht as leßde nao'n Bedde. Sei kaokt Kaffee, schmeert mi dei Botters, krieg dat Fräuhstück up'n Disk, maokt dat Middagäten fardig, treckt miene beiden lüttken Süsters an, fägt dei Käöken ut, maokt dei Bedden un wasket up. Nömndaogs sitt sei faoken tau flicken, stoppen un naihen. Aobens bring sei us Kinner in't Bedde un kick use Tüg nao. Jao, so gaiht dat bi ehr aale Daoge.“

Dei Frömde keek Heini mit grote Ogen an un mennde drup: „Un wat krieg jau Mamm' dorför?“ Heini lacherde luuthals up: „Du läws woll achtern Maond, use Mamm' krieg doch kien Geld, dei arbeit't ümzüß!“

Ick weit nich rech, hebbt Mamm's all maol Geld verdeint? Ick glöwe, wi käönt ehr Daun mit Geld gor nich eis betaohlen! Un eins weit ick wiß: Miene Mamm' heff för mi aals ümzüß daon, sei mag mi bit vandaoge noch lien.